

## WIE DER GEIST IN DIE FLASCHE KOMMT

# Michael Mikolajczak

Über das Schreiben von Comics, über Serienkiller und über Gedanken im Kopf eines Autors.

Wie cool sah Batman aus der Zeichenfeder von Neal Adams und Jim Aparo aus, wie düster war der nächtliche Kreuzzug des Fledermaus-Mannes gegen Verbrecher und Superschurken. Die 70iger Jahre waren die Jahre meiner Comic-Kindheit und diese Kindheit riss nie ab. Glück gehabt!

Als Kind brachten mich Comics auf Spielideen, heute triggern mich Fragmente in gedruckten oder verfilmten Geschichten, in Nachrichten und in Gesprächen. Aus solchen Fragmenten werden Ideen, leider landen die meisten dieser Ideen im Müll. Dumm gelaufen, doch warum eigentlich?

Viele Ideen reichen nicht aus, eine Geschichte darum zu bauen. Dazu braucht es Handlung, Struktur und Figuren. Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? W-Fragen gehen an die Nieren, bis man sie alle beantwortet hat und die Idee gefunden ist, die zündet. Beim Autofahren, beim Sport, beim Mittagschlaf, spiele ich mit dieser Idee, sehe ihr gedanklich beim Wachsen und Verzweigen zu, dann wird strukturiert, mit Bleistift auf Papier. Pfeile verbinden Stichworte, ergeben einen Handlungsfluss, eine Mindmap, das Skelett meiner Story. Fleisch kommt auf die Knochen, die Struktur wird mit Inhalten aufgefüllt und irgendwann nähert sich die äußere Dramaturgie der Ziellinie.

Was noch fehlt ist die innere Dramaturgie. Wer ist die Figur, die sich durch meine Geschichte kämpft? Was treibt sie an? Welches Ziel verfolgt sie? Wie geht die Figur mit der äußeren Dramaturgie der Handlung um? Wie mit sich selbst? Welches innere Bedürfnis will die Figur durch das Erreichen ihres Ziels befriedigen? Kurz um, wie tickt die Hauptfigur? Wie ticken die Nebenfiguren? Glatte Figuren sind langweilig, gebrochene Charaktere sind interessant, sind das Blut, das durch die Adern einer Geschichte fließt.

### Kult Comics

[www.kultcomics.net](http://www.kultcomics.net)

Comic Combo Leipzig  
Riemannstrasse 31  
04107 Leipzig

Knochen und Struktur, Fleisch und Handlung, Blut und Figuren, die perfekte Assoziationskette für eine Serienkillergeschichte.

Mit dem Zeichner Andreas Möller realisierte ich die Graphic Novel „Die Spinne“, eine fiktive Geschichte über den Serienkiller Jimmy. Jimmy ist ein Kriegsveteran und kämpfte im Korea-Krieg. In der erzählten Gegenwart der 70iger Jahre lebt Jimmy zurückgezogen im Haus seiner Eltern außerhalb der Stadt. In diesem Haus wurde Jimmys Psyche gebrochen. Sein Bruder liebte es dort zu tanzen, sah sich als blondes Mädchen, nannte sich Libby. Missbrauch durch den Vater trieb Libby in den Selbstmord. Jimmy erlebte dies alles hautnah mit, seine Seele zerbrach daran, seine Psyche veränderte sich. Jimmy wurde zu einer „Spinne“, die blonde junge Frauen in ihr „Netz“ lockt, sie gefangen nimmt und zwingt, für ihn zu tanzen.



© 2021  
Michael Mikolajczak,  
Holger Klein,  
Kult Comics

Jimmy ist ein tragischer Antagonist. Die Mischung, Opfer und Täter zugleich zu sein, macht Jimmy zu einer spannenden Figur in einer ausgefeilten und wendungsreichen Geschichte.

Die Fiktion ermöglicht den Versuch des perfekten Plots. Wahre Geschichten bieten diese Möglichkeit nicht. Fakten und Historie grenzen die Fiktion ein und bieten ein enges Korsett für Handlung, Struktur und Figurenzeichnung.

„Der Vampir von Düsseldorf“ ist eine solche Geschichte, sie ereignete sich 1929-1930. Peter Kürten mordete im Bluttausch, erstach, erschlug oder erwürgte seine Opfer, trank ihr Blut. Ob Frau, Kind, Mann oder Tier – kein Lebewesen in Düsseldorf war vor der mordenden Bestie sicher. Die Geschichte des Vampirs von Düsseldorf zeigt, wie sehr die Realität die Fiktion in Grausamkeit übertrumpfen kann und dies war die Grundidee für mein Projekt.

Warum mordete Peter Kürten? Warum tötete er auf diese Art und Weise? Vernehmungsprotokolle des Täters gaben Aufschluss über seine Motive und flossen als Texte in die Graphic Novel ein. Authentische Handlung und Sprache erschufen eine verstörende Geschichte, die die Morde Kürtens seinen Rechtfertigungen und Erklärungen gegenüberstellt.

Ist die Geschichte mit Bleistift auf Papier skizziert, folgt die Umsetzung in ein digitales. Skript. Beim Schreiben fühle ich mich oft wie ein Sekretär, protokolliere, was ich an Bildern im Kopf sehe, notiere Dialoge, die Figuren sprechen. Für mich ist Schreiben ein Trip, Musik ist dabei oft ein kreativer Katalysator.

Holger Klein ist ein Zeichner, den ich sehr schätze. Gemeinsam haben wir die Graphic Novels „Blutspur“ und „Paradies“ für den Kult Comics Verlag geschaffen. Holger Klein verwandelte meinen Text über den „Vampir von Düsseldorf“ in eine düstere Bilderwelt. Szenenbeschreibungen über Orte, Räume und Handlung wurden zu digitalen Zeichnungen, die mit Dialogen und Peter Kürtens Zitaten gespickt wurden und zu einer Graphic Novel von 130 Seiten anwuchsen.

Der Geist war in der Flasche angekommen.

Michael Mikolajczak

**Facebook: Kult Geschichten**

**Instagram: kult\_geschichten**

„Der Vampir von Düsseldorf“ wird ab Juni beim Kult Comics-Verlag, in Comic Shops und Buchhandlungen sowie bei Online-Anbietern erhältlich sein.

© 2021 Michael Mikolajczak, Holger Klein, Kult Comics

**KREATIV - UND  
DRUCKWERKSTATT**

Letterpress • Siebdruck • Veredelungen

[www.schwarz-magazin.de/werkstatt](http://www.schwarz-magazin.de/werkstatt)



**Seite 21            Straße            Außen/Nacht**

Panel 1  
Eine kaum beleuchtete und menschenleere Straße bei Nacht. Kürten streift unruhig, gehetzt wirkend umher.

KÜR TEN BOX  
Am 29.7.1929 begab ich mich etwa gegen 21 Uhr von zu Hause fort in der Absicht, einen Menschen umzubringen.

Panel 2  
An einer Straßenlaterne vor einem Absteigequartier steht die Prostituierte EMMA GROß. Sie wirkt nicht nuttig.

KÜR TEN BOX  
Auf dem Bahnhofsvorplatz traf ich Emma Groß, etwa 1,65-1,68m groß, von schlanker Figur, dunkles Haar.

Panel 3  
Kürten erscheint im Licht der Straßenlaterne.

Panel 4  
Kürten lächelt sie an.

KÜR TEN  
Einen schönen guten Abend, die Dame.

Panel 5  
Emma lächelt zurück, ist geschmeichelt.

Panel 6  
Lächelnd streicht sie mit dem Finger über Kürtens Wange.

KÜR TEN BOX  
Sie erzählte, sie habe in der Kürfürstenstraße ein möbliertes Zimmer. In dieses wollte sie mich mitnehmen, und ich könnte die ganze Nacht bei ihr bleiben.

**Seite 22            Straße            Außen/Nacht**

Panel 1  
Kürten greift ihr Kinn, hat ihren Kopf ins Profil gedreht, betrachtet ihr Gesicht.

EMMA  
Gefalle ich dir?

KÜR TEN  
Ja.

Panel 2  
Emma greift Kürtens Hand, zieht Kürten mit sich.